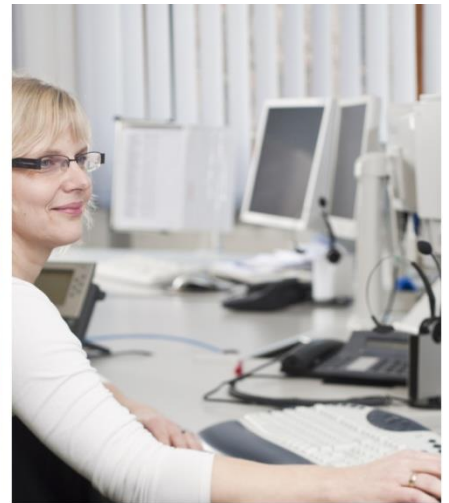
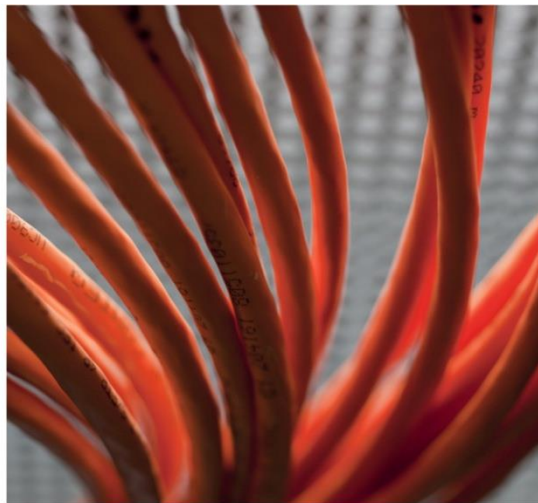


Freigabedokumentation - Entwurf Release 25.30.p02.3

vom 21.01.2026



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Anlagen	6
2	BQ-FW	7
2.1	Produktinformationen	7
2.1.1	DAVOS 4.0	7
3	FICO-STATISTIK	8
3.1	Produktinformationen	8
3.1.1	Datentransparenz nach § 303 a bis f SGBV	8
4	FICO-ZVK KONTO	9
4.1	Produktinformationen	9
4.1.1	Bearbeitung Beitragsi IST - Beiträge erstatten	9
4.1.2	Kontobewegung bearbeiten/umbuchen/ausgleichen	10
5	KM-MEL-VV 1	11
5.1	Produktinformationen	11
5.1.1	Entsendung bearbeiten	11
6	VM-EEL-1	13
6.1	Produktinformationen	13
6.1.1	Datenaustausch Verdienstbescheinigung	13
6.1.2	Einführung eines Datenaustauschverfahrens Entgeltersatzleistungen und Pflegepersonen berufsständisches Versorgungswerk	14
6.1.3	Elektronische AU-Bescheinigungen importieren und Weiterleitungsverfahren ...	14
7	VM-ELW	15
7.1	Produktinformationen	15
7.1.1	Erstattungsansprüche bearbeiten	15
8	VM-KH	16
8.1	Produktinformationen	16
8.1.1	Stationäre Pflege bearbeiten	16
8.1.2	TP 4b-Batch Import B	16

1 Einleitung

Mit dem Release 25.30.p02.3 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

BQ-FW

FICO-STATISTIK

FICO-ZVK KONTO

KM-MEL-VV 1

VM-EEL-1

VM-ELW

VM-KH

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeits-erleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis, dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Die in diesem Release enthaltene Software kann u.U. inhaltliche Auswirkungen auf Ihre Leistungsbeziehung mit Dritten haben, von denen Sie Software oder sonstige IT-Leistungen beziehen. Insbesondere durch Softwareänderungen könnten ggf. Vertragsanpassungen notwendig sein, um die Verfahrensdurchführung und Interoperabilität sicherzustellen bzw. auch Kosten zu vermeiden. Wir weisen daher explizit darauf hin, dass es in Ihrem Verantwortungsbereich liegt, Auswirkungen

dieser Art eigenständig zu prüfen, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, Rechte und Pflichten zu klären, Risiken zu minimieren und Ihre Interessen zu schützen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten

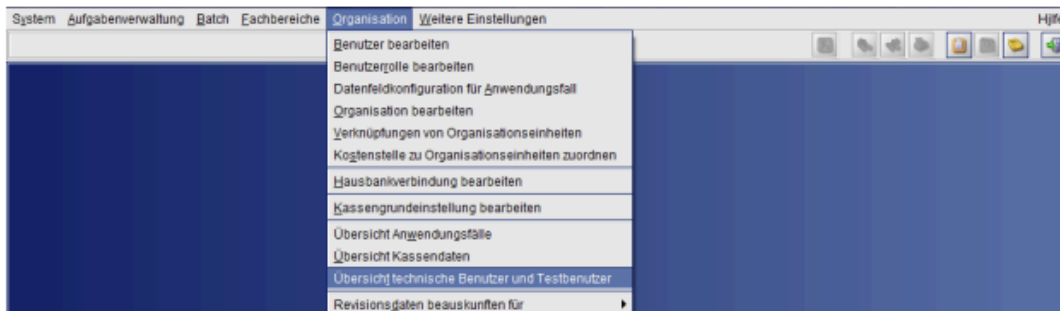
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfsituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im 21c_kern.

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

#	Anmeldename	Name	Benutzertyp
▶	jms@01069	Systembenutzer jms	Technischer Benutzer
	test	FWE Test Benutzer	Technischer Benutzer
	batchuser@01069	Systembenutzer batchuser	Technischer Benutzer
	batchadmin	Systembenutzer batchadmin	Technischer Benutzer
	khfallmgmt	Systembenutzer khfallmgmt	Technischer Benutzer
	ifuser	ifuser	Technischer Benutzer
	is	Systembenutzer integration	Technischer Benutzer
	kern21c@01069	Systembenutzer kern21c	Technischer Benutzer
	dentalmg	Systembenutzer dentalmg	Technischer Benutzer
	loader	Systembenutzer für Loader	Technischer Benutzer
	compinit	Systembenutzer compinit	Technischer Benutzer
	70@01069	Meier	Testbenutzer
	fwetestadm@01069	FWE Test Administrator	Testbenutzer
	zasuser@01069	Systembenutzer zasuser	Technischer Benutzer
	userserviceuser	UserRoles BKSenders Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl01069	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer
	plzserviceuser	PLZ Aktualisieren Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl15933	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer

Schließen

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Eins-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfsituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

Keine Anlagen.

2 BQ-FW

2.1 Produktinformationen

2.1.1 DAVOS 4.0

R375180/PK-742074: DAVOS Export Batch - Abbruch mit technischer Fehler

Nach der Aktualisierung der Thirdparty-Bibliothek `apache.commons.lang3` auf den Stand von 25.35 läuft der DAVOS Export Batch auch wieder in 25.30.p2.x ohne technischen Fehler durch.

3 FICO-STATISTIK

3.1 Produktinformationen

3.1.1 Datentransparenz nach § 303 a bis f SGBV

PK-740317: Datentransparenz: Erweiterung der Datentransparenz (Stufe 3) aufgrund der Neuregelungen des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes ab dem Lieferjahr 2026 Teil 1 von 3

In der Datentransparenz der Stufe 3 sind neue Satzarten zu den bisherigen aus der Stufe 2 hinzugekommen. In der neuen Satzart HDRGDIAG war ein Schreibfehler vorhanden, wodurch diese Satzart nicht beim GKV-SV verarbeitet werden konnte. Wir haben die entsprechende Softwarekorrektur vorgenommen, so dass diese Satzart jetzt auch vom GKV-SV entsprechend eingelesen und verarbeitet werden kann.

Eine entsprechende Anwenderinformation wurde ebenfalls veröffentlicht.

Betroffene Batches

Datenabzug Datentransparenz erstellen

4 FICO-ZVK KONTO

4.1 Produktinformationen

4.1.1 Bearbeitung Beitragsi IST - Beiträge erstatten

R375016/PK-740471: MOA GSV 01.2026 West/Ost - fehlerhafter Verwendungszweck bei GSV GF sowie GSV GF ZB

Mit Schreiben vom 12. Dezember 2025 gibt das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) Hinweise auf die zukünftige Durchführung der arbeitstäglichen Weiterleitung der GSV-Beiträge und der sonstigen Krankenversicherungsbeiträge, die mit dieser Softwarelieferung in Kraft treten.

Inhaltlich geht es um die <Verwendung eines einheitlichen Verwendungszweckes> und um die <Einheitliche Weiterleitung von Beiträgen> aller Krankenkassen.

Somit ist zukünftig für alle Überweisungen der GSV-Beiträge und der sonstigen Beiträge zwingend folgender einheitlicher Verwendungszweck einzuhalten, der sich aus 15 bis 17 Stellen (alphanummerisch) ohne Leerzeichen zusammensetzt:

Stellen Inhalt

01 - 02 Beitragsart (Krankenversicherung = KV in Großbuchstaben)

03 - 10 8-stellige Betriebsnummer der Krankenkasse/Einzugsstelle des Zahlungspflichtigen

11 - 12 Angabe des Zahl- bzw. Fälligkeitstages; TT

13 - 14 Angabe des Zahl- bzw. Fälligkeitsmonats; MM

15 - 17 Besondere Kennzeichnung der Beitragszahlung(en) des Zahlungspflichtigen in Großbuchstaben.

Für Weiterleitungen der GSV-Beiträge ist der Buchstabe "G", für Weiterleitungen der sonstigen Beiträge ist der Buchstaben "S" zu verwenden.

Für Zinsauskehrungen ist entsprechend der Zusatz "ZA" voranzustellen und die Stellen 11 - 12 mit "XX" zu befüllen.

Des Weiteren sollen zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands die arbeitstäglichen Weiterleitungen von Beiträgen an den Gesundheitsfonds in einer einzigen Überweisung erfolgen.

Die Belegart <Abschlag GSV-Betrag> beinhaltet daher ab sofort im Register <Kontobewegungspositionen> die beiden Belegpositionsarten „Weiterleitung GSV-Beiträge ZB“ und „Weiterleitung GSV-Beiträge GF“.

So kann im Anwendungsfall <MOA GSV – Weitergeleitete Beträge (Ziffer 4.2) bearbeiten> weiterhin jeder Träger für sich getrennt („Gesundheitsfonds“ bzw. „Zusatzbeitrag“) aufgerufen werden. Die dahinter liegenden Kontobewegungen und FiBu-Belege besitzen aber nun dieselben Hintergrundinformationen.

Im Anwendungsfall <Monatsabrechnung bearbeiten> und allen weiteren Dialogen verbleibt es aber bei der getrennten Bearbeitung und Ausgabe von Beitrag und Zusatzbeitrag.

Ebenso verbleibt es bei einer getrennten Weiterleitung an den Gesundheitsfonds zwischen den MOA-Arten MOA GSV und MOA Sonstige.

Betroffene Menüpunkte

Kern::MOA::MOA GSV - Tägliche Weiterleitungen (Abschlagszahlung) bearbeiten
Kern::MOA::MOA GSV - Manuelle tägliche Weiterleitungen durchführen
Kern::MOA::MOA GSV - Zusätzliche Weiterleitungen (Ziffer 6.x) bearbeiten
Kern::MOA::MOA GSV - Manuelle zusätzliche Weiterleitungen durchführen
Kern::MOA::MOA SO - Tägliche Weiterleitungen (Abschlagszahlung) bearbeiten
Kern::MOA::MOA SO - Manuelle tägliche Weiterleitungen durchführen
Kern::MOA::MOA SO - Zusätzliche Weiterleitungen (Ziffer 6.x) bearbeiten
Kern::MOA::MOA SO - Manuelle zusätzliche Weiterleitungen durchführen

4.1.2 Kontobewegung bearbeiten/umbuchen/ausgleichen

R375085/PK-740871: MOA GSV Abschlagszahlung an RV erfolgt mit Zahlart 'Eilüberweisung'

Nach dem <StichtagRechtskreisWegfall> wurden die Rentenversicherungsträger im Anwendungsfall <Beschleunigte Überweisung bearbeiten> nicht mehr dargestellt.

Die Software wurde angepasst, so die Rentenversicherungsträger wieder angezeigt und konfiguriert werden können.

Betroffene Menüpunkte

Admin::Fachbereiche::Monatsabrechnung::Beschleunigte Überweisung bearbeiten
Kern::MOA::MOA GSV - Tägliche Weiterleitungen (Abschlagszahlung) bearbeiten
Kern::MOA::MOA GSV - Zusätzliche Weiterleitungen (Ziffer 6.x) bearbeiten

5 KM-MEL-VV 1

5.1 Produktinformationen

5.1.1 Entsendung bearbeiten

R375154/PK-741374: Entsendung: PDF Abkommensstaaten - Diverse Staaten (z. B. USA) können nicht vollständig gedruckt werden

Bei Entsendung SVA konnten die Bewilligungs-PDFs bei diversen Abkommensstaaten nicht vollständig gedruckt werden.

Bei folgenden Abkommensstaaten wurde der Zeitraum unter Punkt 3 nicht mitgedruckt:

- Chile
- Tunesien
- Türkei
- USA

Bei folgenden Abkommensstaaten wurde der Zeitraum unter Punkt 5 nicht mitgedruckt:

- Australien
- China
- Korea
- Quebec

Bei folgenden Abkommensstaaten wurde der Zeitraum unter Punkt 3 und Punkt 5 nicht mitgedruckt:

- Marokko
- Schweiz

Des Weiteren wurde im Bewilligungs-PDF für die USA das Feld "Arbeitnehmer/Employee" nicht korrekt angekreuzt.

Mit der Softwareanpassung werden die Zeiträume unter Punkt 3 und Punkt 5 in den Bewilligungs-PDFs bei den oben beschriebenen Abkommensstaaten korrekt mitgedruckt.

Ebenfalls wird im Bewilligungs-PDF für die USA das Feld "Arbeitnehmer/Employee" korrekt angekreuzt.

PK-741082: Entsendung SVA: Kennung Verfahrensmerkmal

Bei einer Bewilligung/Ablehnung für einen Antrag auf Entsendung für die Antragsart Arbeitnehmer_SVA wird aktuell das Verfahrensmerkmal "A1SVS" in der Ausgangsdatei (XML) übermittelt. Laut Schema-Vorgabe ist jedoch nur die Verfahrenskennung SVS zulässig. Bei der Datenannahmestelle wird die Verfahrenskennung geprüft, diese Prüfung erfolgt im Schema sowie in der Kernprüfung nicht.

Die Software wurde dahingehend angepasst, dass bei einer Bewilligung/Ablehnung einer Entsendung für die Antragsart "Arbeitnehmer_SVA" jetzt das Verfahrensmerkmal "SVS" in die Ausgangsdatei (XML) geschrieben und übermittelt wird.

Bereits an die Datenannahmestelle der BITMARCK übermittelten Fälle wurden bereits entsprechend berichtigt und korrekt weitergeleitet.

Betroffene Batches

EntsendungAusgangBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Meldungen::Versicherte Person beauskunften/bearbeiten

6 VM-EEL-1

6.1 Produktinformationen

6.1.1 Datenaustausch Verdienstbescheinigung

R374830/PK-740579: DA EEL: Keine eindeutige Zuordnung bei Stornierungen, wenn bereits Exportdatensätze vorliegen.

Für Rückmeldungen an den Arbeitgeber (Datenexport) wurde bis einschließlich Version 12 die Angabe des Arbeitgebers zurückgeliefert.

Wird nun ein Datensatz aus der Datensatzversion 12 mit der Datensatzversion 13 storniert, tritt gehäuft die Meldung LEI38117 (Der zu stornierende Datensatz mit der ID \${ID} konnte nicht eindeutig ermittelt werden. Bitte prüfen und ggf. den ermittelten Datensatz manuell auf ungültig setzen.) auf, obwohl es nur einen Importdatensatz des Arbeitgebers mit dieser Datensatz-ID gibt. In der Folge kann nicht wirksam storniert werden.

Hintergrund ist, dass die Software fälschlicherweise auch Exportdatensätze mit der gelieferten Datensatz-ID bei der Prüfung zur Stornierung berücksichtigt.

Wir haben die Software dahingehend angepasst, dass die Stornierung in der genannten Fallkonstellation nun wieder möglich ist.

R374964/PK-740219: DA EEL: Fehlender Datenbaustein DBAN und Auswirkungen bei der Suche mit Postleitzahl

Die Suche im Dialog „Datensätze EEL bearbeiten“ mit den Kriterien „PLZ von“ und „PLZ bis“ prüft bisher auf die im Datensatz gelieferten Adressdaten. Diese Daten werden mit dem Datenbaustein DBAN (Anschrift) geliefert. Ab der Datensatzversion 13 wird der Datenbaustein nur noch in Ausnahmefällen geliefert. Die Suche mit dem Kriterium PLZ für Postleitzahlen liefert daher mit der neuen Datensatzversion 13 keine oder nur einzelne Treffer.

Wir haben die Suche so angepasst, dass bei der Suche nach der Postleitzahl diese entweder aus dem Datenbaustein DBAN oder aus der Meldeadresse der versicherten Person ermittelt wird.

PK-739547: DA EEL: Abgabegrund 88 darf nur noch mit dem Datensatz DSLW sowie Datenbaustein DBSD erstellt werden

Mit der neuen Datensatzversion 13 darf der Datenbaustein DBAN (Anschrift) nur noch in Ausnahmefällen geliefert werden, nämlich nur dann, wenn keine VSNR (Versicherungsnummer) bekannt ist. Für Datensätze mit dem Abgabegrund 88 (Stornierung) gilt diese Ausnahme nicht.

Wir haben daher die Software angepasst. Bei der Erstellung eines Exportdatensatzes mit dem Abgabegrund 88 werden nur der Datensatz DSLW (Leistungswesen) und der Datenbaustein DBSD (Stornierungsdaten) erzeugt. Beim Datenimport können Datensätze mit dem Abgabegrund 88, die weder eine VSNR noch einen Datenbaustein DBAN enthalten, ohne Beanstandung verarbeitet werden.

Betroffene Batches

Entgeltbescheinigungen exportieren

6.1.2 Einführung eines Datenaustauschverfahrens Entgeltersatzleistungen und Pflegepersonen berufsständisches Versorgungswerk

R374931/PK-740055: Datensätze EEL - Datensatztyp 88 - Stornierungen

Bei nicht zugeordneten Stornodatensätzen (Abgabegrund 88) wird nun die zuständige Organisationseinheit bei den selektierten Daten im Dialog "Übersicht importierte/exportierte Datensätze" ermittelt und angezeigt.

Nur noch bei Datensätzen bei denen eine Personenzuordnung anhand der Datenlage der gelieferten Daten nicht möglich war, kann weiterhin keine Organisationseinheit ermittelt und angezeigt werden.

Betroffene Batches

Entgeltbescheinigungen importieren

6.1.3 Elektronische AU-Bescheinigungen importieren und Weiterleitungsverfahren

R374320/PK-741793: AU - Batch-Job zu dem Programm "AU-Bescheinigungen importieren" hat technische Fehler.

Wurden gescannte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, bei denen es sich um eine Erstbescheinigung ohne Beginn-Datum oder eine Folgebescheinigung ohne Festgestellt am Datum handelt, versucht einzuspielen, kam es während der Verarbeitung zu einem technischen Fehler.

Das Systemverhalten wurde dahingehend angepasst, dass solche fehlerhaften gescannten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen jetzt verarbeitet werden und mit den entsprechenden Fehlermeldungen LEI8203 (Erstbescheinigung ohne AU-Beginndatum.) oder LEI8263 (Das Pflichtfeld FESTDAT ist nicht gesetzt.) im Nachbearbeitungsdialog bearbeitbar sind.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Arbeitsunfähigkeit::Import AU-Bescheinigungen bearbeiten

7 VM-ELW

7.1 Produktinformationen

7.1.1 Erstattungsansprüche bearbeiten

PK-740684: SON Bestimmung des Buchungskreises zum PV-Anteil eines doppelfunktionalen Hilfsmittels

Bei Forderungen zu doppelfunktionalen Hilfsmitteln wurde der anschließende Geldeingang zum PV-Anteil des Hilfsmittels fehlerhafterweise dem KV-Buchungskreis (Ost bzw. West) zugeordnet.

Auslöser war die nicht korrekte Ermittlung des Buchungskreises für den Zahlungseingang bei der Abrechnungserstellung im Erstattungsanspruch Sonstiges. Mit dieser Softwareanpassung wird der PV-Anteil eines doppelfunktionalen Hilfsmittels auch wieder dem korrekten PV-Buchungskreis (Ost bzw. West) zugeordnet.

Die in der Vergangenheit fehlerhaft erzeugten Abrechnungen müssen manuell bereinigt werden. Dazu wird ein Auswertungsskript für die betroffenen Vorgänge erstellt werden, welches an die betreuenden Stellen ausgeliefert wird. Die Auslieferung dieses Skriptes wird kurzzeitig zusammen mit einer gesonderten Anwenderinformation erfolgen.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Forderungen::Erstattungsanspruch Sonstige bearbeiten

8 VM-KH

8.1 Produktinformationen

8.1.1 Stationäre Pflege bearbeiten

R374288/PK-741358: Kurzzeitpflege § 42 in Konstellation mit "Kein Anspr. / nur Zuschl. §43b" - unrechtmäßige Ausgabe der Meldung LEI18154 (bzw. LEI18155, LEI18152/LEI18153) bei Pflegegrad 1

Im Antragsregister einer Leistungsmaßnahme der Leistungsart "Kurzzeitpflege §42" in Verbindung mit der Konstellation "Kein Anspr./nur Zuschl. §43b" werden bei einer gültigen Pflegebedürftigkeit im Pflegegrad 1 bei Genehmigung der Leistungsmaßnahme die Meldungen LEI18152/LEI18153, LEI18154/LEI18155, LEI16592/LEI16593 sowie LEI18157/LEI18158 nicht mehr ausgegeben.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Pflege::Stationäre Pflege bearbeiten

8.1.2 TP 4b-Batch Import B

R375008/PK-740425: Keine Einspielung Nachricht "Absage durch Kostenträger" mit Absagegrund 15 im Mitteilungsverfahren

Eine Nachricht vom Typ "Absage durch Kostenträger" kann im Mitteilungsverfahren auch mit dem Absagegrund "15" eingespielt werden.

Betroffene Batches

TP4b Import B

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Stationäre Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten

Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Ambulante Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten